

Praxisnah, kooperativ, vernetzend: das Lehr- und Forschungspraxennetz

Florian Wolf, Markus Krause



Dr. Florian Wolf



Dr. Markus Krause

Das Thüringer Lehr- und Forschungspraxennetz verbindet hausärztliche Praxisteams mit dem Institut für Allgemeinmedizin, um gemeinsam studentische Ausbildung und allgemeinmedizinische Forschung voranzubringen. Dabei eint uns mit über 250 hausärztlichen Kollegen die Vision, die hausärztliche Patientenversorgung in Thüringen

durch einen interkollegialen Erfahrungsaustausch langfristig zu stärken.

Die Bedeutung hausärztlicher Lehre wird aufgrund der erwarteten Änderung der Ärztlichen Approbationsordnung weiter zunehmen: Ausweitung des Blockpraktikums Allgemeinmedizin, ambulantes Pflichtquartal im Praktischen Jahr, All-

gemeinmedizin als obligates Prüfungsfach in der letzten ärztlichen Prüfung (M3). Wir begrüßen diese Entwicklung und freuen uns auf die Ausbildung der zukünftigen Generationen! Für das Gelingen werden wir weiter engagierte Kolleginnen und Kollegen als Partner benötigen.

Warum sich ein Engagement im Lehr- und Forschungspraxennetz lohnt:

- Wertschätzung und Anerkennung Ihrer Expertise
- Beitrag zur Nachwuchsförderung als Mentor oder Mentorin für Studierende
- Fachliche und didaktische Fortbildungen – CME-zertifiziert, kostenfrei und unabhängig
- Zugang zum Onlineangebot der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek; vergünstigter Zugang zur medizinischen Informationsplattform Deximed
- Vernetzung und interkollegialer Erfahrungsaustausch
- Stärkung der hausärztlichen Wissensbasis durch mehr Forschungsvorhaben in der Hausarztpraxis, die sich an der Realität und am Bedarf der Praxen orientieren
- Rückmeldungen zu eigenen Praxisabläufen (z. B. im Rahmen von Studien oder durch Evaluationen der Studierenden)
- Sichtbare Qualität durch Akkreditierung als akademische Lehr- und Forschungspraxis

Abb. 1. Warum sich ein Engagement im Lehr- und Forschungspraxennetz lohnt.

Insbesondere für unsere Netzwerkpraxen bieten wir mehrmals im Jahr praxisnahe medizindidaktische und fachliche Fortbildungen an: Zuletzt referierte Professor Markus Bleckwenn zum Thema Rauchentwöhnung in der hausärztlichen Versorgung. Der **Thüringer Tag der Allgemeinmedizin** dient als Brücke zwischen allgemeinmedizinischer Forschung und Patientenversorgung. Hier bieten wir alljährlich die Möglichkeit, gemeinsam auf erfolgreich abgeschlossene und zukünftige Projekte zu schauen – und gleichzeitig an einem vielfältigen Fortbildungsprogramm für das ganze Praxisteam teilzunehmen. Veranstaltungen für forschungsinteressierte Praxen beinhalten u. a. evidenzbasierte Entscheidungsfindung, Literaturrecherche und Kommunikationsstrategien im Umgang mit Wünschen unserer Patientinnen und Patienten. Darüber hinaus bieten sich die regelmäßigen Treffen als Plattform für Gespräche und Vernetzung hausärztlicher Kolleginnen und Kollegen aus ganz Thüringen an.

Was motiviert Hausärztinnen und Hausärzte, sich an der studentischen Lehre und der allgemeinmedizinischen Forschung zu beteiligen?

Wir haben Thüringer Hausärztinnen und Hausärzte befragt: Neben der Bereitschaft, ärztliches Wissen zu teilen und so zur Nachwuchsförderung beizutragen, waren der kollegiale Austausch, der Zugang zu „ofenfrischem Wissen“ und Fortbildungsangebote relevante Motivatoren für ein Engagement als Lehrarzt in der studentischen Ausbildung. Ähnliche Gründe bewegen Hausärzte auch zu einer Beteiligung an praxisrelevanten Forschungsprojekten. Das motiviert uns, das Lehr- und Forschungspraxennetz weiter auszubauen!

Unsere Netzwerkpraxen als Partner in der studentischen Ausbildung

Gemeinsam mit unseren Netzwerkpraxen entwickeln wir die Lehrangebote für Studierende in hausärztlichen Pra-

Nachgefragt bei unseren hausärztlichen Kolleginnen und Kollegen

Ich bin gerne Lehrpraxis, weil ...

- „Nachwuchsförderung eine Win-win-Situation ist.“
- „ich gerne Hausärzt:innen von morgen begeistern will.“
- „es eine Freude ist, den Studierenden den Blick auf den gesamten Menschen zu vermitteln.“

Ich engagiere mich im Forschungspraxennetz, weil ...

- „ich nicht im Praxisalltag versumpfen will.“
- „ich ein Netzwerk unter Gleichgesinnten suche.“
- „ich am Puls der Zeit bleiben möchte.“
- „ich Projekte unterstütze, die Relevanz für die tägliche Arbeit haben.“

Abb. 2. Nachgefragt.

xen kontinuierlich weiter: Im ersten Studienjahr (Vorklinik) erfolgen erste Praktika über die Berufsfelderkundung und das Wahlfach Allgemeinmedizin, im klinischen Abschnitt werden neben den Famulaturen und dem zentralen Blockpraktikum Allgemeinmedizin in der Schwerpunktlinie Ambulant orientierte Medizin (AoM) kontinuierlich Praktika in Praxen angeboten. Abschließend besteht die Möglichkeit, das Praktische Jahr in einer hausärztlichen Lehrpraxis zu absolvieren.

Nicht nur Allgemeinmedizin – studentische Ausbildung auch in anderen Fachdisziplinen?

In Jena ist das möglich – aktuell bieten wir in der Schwerpunktlinie Ambulant orientierte Medizin (AoM) Hospitationstage in vielen verschiedenen Fachdisziplinen an. Und: In der AG Ambulante Medizin bereiten wir uns mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fachdisziplinen auf das ambulante PJ-Quartal vor.

Vernetzte hausärztliche Forschung – auch über Thüringen hinaus

Im Forschungspraxennetz RESPoNsE stärken wir die Zusammenarbeit zwischen hausärztlichen Praxisteam und universitären Wissenschaftlern: Gemeinsam wollen wir relevante Forschungsfragen für die Primärversorgung beantworten und damit die Evidenzgrundlage für hausärztliche Entscheidungen stärken. Unterstützt werden wir dabei von einem Praxisbeirat aus Thüringer Hausärztinnen und Hausärzten sowie Medizinischen Fachangestellten. Das Institut für Allgemeinmedizin der Charité ist als starker Partner an unserer Seite. Auf Bundesebene entwickeln wir gemeinsam Fortbildungskonzepte, standardisierte Datenstrukturen und Best-Practice-Modelle – und bringen gemeinsam partizipative Forschung voran: Nutzer und Anwender, Patienten und Praxisteam gilt es einzubeziehen, damit Interventionen den Versorgungsalltag letztlich wirklich verbessern.




kooperativ – praxisnah – vernetzend
Werden Sie Teil unseres hausärztlichen Netzwerks!



Kontakt: allgemeinmedizin@med.uni-jena.de

Abb. 3. Praxisnetzwerk RESPoNsE.

So vielseitig kann eine Beteiligung an hausärztlicher Forschung sein:

- Vermittlung von Patienten zur Studienteilnahme
- Bereitstellung von Daten aus dem Praxisverwaltungssystem
- Teilnahme an Interviews, Diskussionen oder Befragungen
- Teilnahme an Beobachtungs- und Interventionsstudien
- Beurteilung der Relevanz und Machbarkeit von Forschungsvorhaben
- Einbringen eigener Forschungsideen

Abb. 4. Beteiligung an hausärztlicher Forschung.

Forschung aus der Praxis – für die Praxis: die Studie CRP-Praxis

Ein Beispiel ist die Studie CRP-Praxis: Mit CRP-Praxis wollen wir herausfinden, was der Einsatz von CRP-Schnelltests aus hausärztlicher Perspektive

bringt: Hier geht es nicht nur um Testgenauigkeit, sondern um Konsequenzen auf Diagnostik, Therapie und Behandlungssicherheit sowie um das Hinterfragen der eigenen diagnostischen Prozesse.

Dr. med. Florian Wolf, MBA
 Dr. med. Markus Krause
 Universitätsklinikum Jena
 Institut für Allgemeinmedizin
 Bachstraße 18
 07743 Jena
 E-Mail: florian.wolf@med.uni-jena.de

CRP-Praxis: Der Einfluss von semiquantitativen CRP-Schnelltests auf Diagnostik und Patientenversorgung in der Hausarztpraxis

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung

**ZIEL****Ziel der Studie:**

Einsatz von semiquantitativen CRP-Point of Care Tests in der Hausarztpraxis

- Indikation
- Konsequenzen in Diagnostik und Therapie
- Einfluss auf Behandlungssicherheit

**VORGEHEN****Konzeption: Erstellung des Fragebogens mit Unterstützung von Hausärztinnen und Hausärzten**

Durchführung: Erhebungszeitraum Oktober 2022 bis März 2023

- Teilnehmende Praxen erhalten 50 semiquantitative CRP-Schnelltests sowie 50 Fragebögen.
- Zu jedem durchgeführten Schnelltest wird ein Fragebogen ausgefüllt.
- Ab Mai 2023: Interviews mit ausgewählten Praxen zu Erfahrungen, Durchführbarkeit, Akzeptanz und Relevanz von CRP-Schnelltests im hausärztlichen Setting zu erheben

**ERGEBNISSE**

24 Hausarztpraxen aus Thüringen sowie 25 Praxen aus Berlin und Brandenburg nehmen an der Studie teil. Nach bisheriger Rückmeldung aus den Praxen lassen sich die CRP-Schnelltests gut in den hausärztlichen Praxisalltag integrieren. Die Auswertung der Fragebögen wird zeigen, in welchen Fällen die Tests angewandt wurden und inwiefern sie das hausärztliche Vorgehen beeinflussen.

**BETEILIGUNG**

- Studie läuft nach Rückmeldung aus den Praxen reibungslos ab – Danke an alle 49 Praxen!
- Anschlussinterviews für mehr Erkenntnisse ab Mai 2023

Quelle der Icons: Adobe Stock

Abb. 5. Studie CRP-Praxis.